

Der März gehört Jupiter

Autor(en): **Baer, Thomas**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **74 (2016)**

Heft 392

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-897134>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der März gehört Jupiter

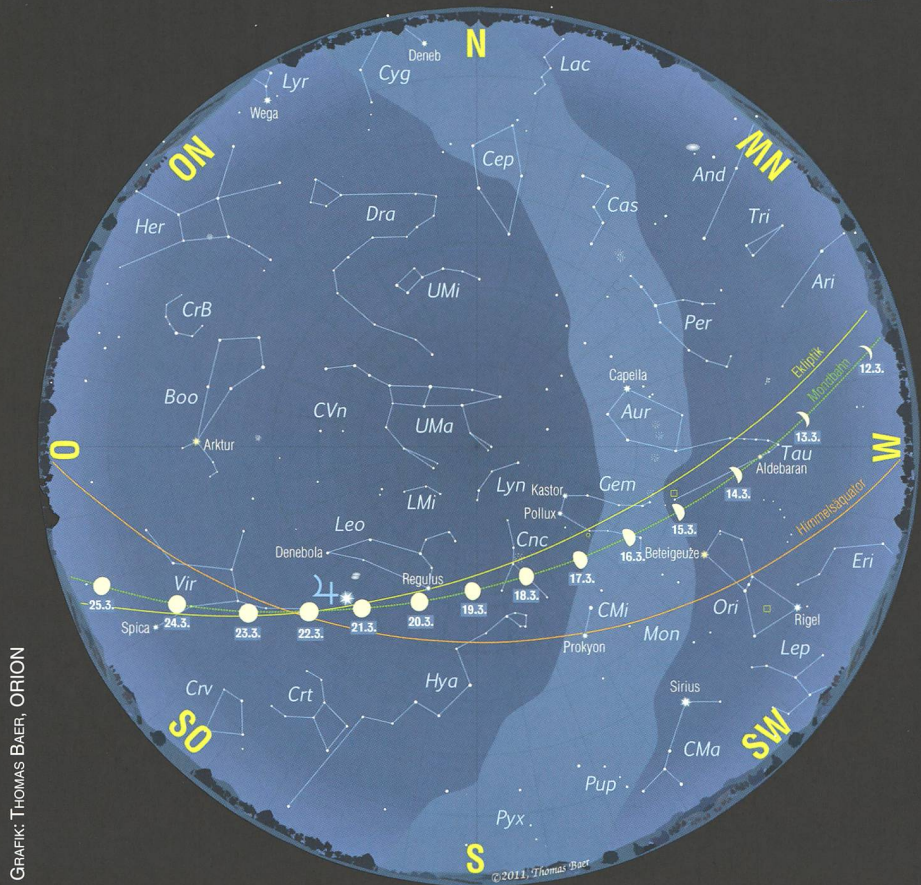


Die abendliche planetenlose Phase nimmt im März 2016 ein Ende. Jupiter gelangt am 8. in Opposition zur Sonne und ist die ganze Nacht über sichtbar.

■ Von Thomas Baer

Jupiter taucht schon im Februar 2016 immer früher am Abendhimmel auf, Anfang März erscheint er bereits vor 20:00 Uhr MEZ im Osten. Seine Opposition ist nicht mehr fern. Am 8. März 2016 bildet er mit Sonne und Erde eine Linie. Gegen 19:00 Uhr MEZ erreicht er mit 664 Millionen km den geringsten Erdabstand und erscheint uns am Teleskop als abgeplattetes Scheibchen mit 44.4" Durchmesser. Ab Sonnenuntergang können wir nun den Riesenplaneten unterhalb des Sternbildes Löwe die ganze Nacht hindurch beobachten. Bis Mai 2016 können wir seine rückläufige Bewegung verfolgen, ehe er in der zweiten Jahreshälfte wieder rechtläufig in Richtung Jungfrau weiterzieht und im letzten Augustdrittel dem Stern β Virginis begegnet.

Im Unterschied zum Vorjahr blicken wir 2016 ziemlich schräg auf die Bahnebene der vier grossen Jupiter-



GRAFIK: THOMAS BAER, ORION

Der Sternenhimmel im März 2016

- 1. März 2016, 23^h MEZ
- 16. März 2016, 22^h MEZ
- 1. April 2016, 22^h MESZ

Sterngrößen

-1 0 1 2 3 4 5

Deep Sky Objekte

- ☼ Offener Sternhaufen
- ☼ Kugelsternhaufen
- ☼ Nebel
- ☼ Galaxie
- ☼ Planetarischer Nebel

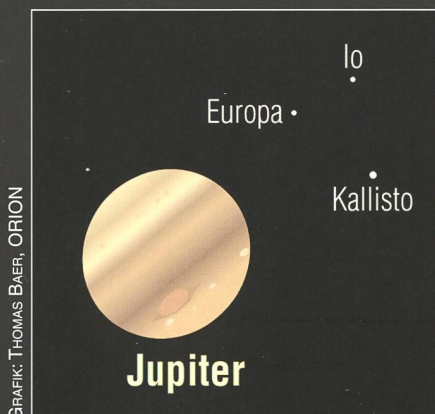
monde. Gegenseitige Bedeckungen und Verfinsterungen sind nun nicht mehr möglich. Trotzdem können wir gelegentlich ganz interessante Konstellationen der Trabanten erleben, etwa am 25. März 2016 (siehe dazu Abb. 1).

Mondlauf im März 2016

Der abnehmende Halbmond nähert sich am 2. März 2016 dem **Letzten Viertel** und steht an diesem Morgen gegen 06:00 Uhr MEZ nördlich von **Saturn**. Der **Neumond** am 9. März 2016 zieht für den pazifischen Raum vor der Sonne durch. Mehr zur totalen Sonnenfinsternis lesen Sie ab Seite 24. Schon am 10. März 2016, wie zu dieser Jahreszeit üblich, taucht die schmale Mondsichel 39% Stunden später erstmals am Abendhimmel auf.

Am 14. März 2016 passiert der Erdtrabant die Hyaden. Gegen 20:00 Uhr MEZ sehen wir ihn 2½° östlich von Aldebaran. Tags darauf verzeichnen die Astronomen das **Erste Viertel** im Stier. Nun erklimmt der Dreiviertelmond die höchsten Gefilde des Tierkreises (Zwillinge und Krebs) und zeigt am 19. März 2016 gegen 02:03 Uhr MEZ den «Goldenen Henkel».

Am Tag des Astronomischen Frühlingsbeginns (20. März 2016) wandert der Mond 3° südlich am Löwenstern Regulus vorbei, am 21. März 2016 entdecken wir ihn 4° westlich von Jupiter. Während seiner **vollen Phase** am 23. März 2016 durchquert die südliche Mondhälfte den Halbschatten der Erde. Diese leichte Finsternis spielt sich allerdings um die Mittagszeit herum ab und bleibt daher von unseren geografischen Breiten aus unbeobachtbar. (Red.)



GRAFIK: THOMAS BAER, ORION

Abbildung 1: Am Karfreitag, 25. März 2016 gegen 22:22 Uhr MEZ stehen die Jupitermonde Io, Europa und Kallisto in der Formation eines spitzwinkligen Dreiecks innerhalb eines Jupiterradius beisammen! Diese nicht alltägliche Konstellation ergibt ein hübsches Sujet für Planetenfotos.